



# Forschungsdatenmanagement an der Bauhaus-Universität Weimar und auf überregionaler Ebene

---

Moderator: Kevin Lang  
Dienstag, 18.06.2019

# Agenda

---

- 15:00 Begrüßung
- 15:05 Vorstellung des Netzwerkes
- 15:15 Vortrag von Jessica Rex:  
Forschungsdatenmanagement – Ein kurzer Überblick
- 15:45 Eine Leitlinie zum Umgang mit Forschungsdaten
- 15:55 Einblicke zum bisherigen Umgang mit Forschungsdaten an der Bauhaus-Universität Weimar  
  
-- Pause 15min --
- 16:45 Gastvortrag von Reingis Hauck:  
"Love your data! Chancen des Forschungsdatenmanagements"
- 17:15 Offene Diskussion

# Vorstellung des Kompetenznetzwerkes

---

# Zur eigenen Person

---

## Kevin Lang, Master of Science

- 2011 – 2016: Bachelor-Studium, Medieninformatik
- 2016 – 2018: Master-Studium, Computer Science and Media
- seit 2015 bei Webis  
(Web Technology & Information Systems)
  - Schwerpunkte: Natural Language Processing, Machine Learning, Artificial Intelligence und Big Data
- seit 2018: über das Kompetenznetzwerk Beauftragter für Forschungsdatenmanagement

# Strategie zur Digitalisierung (12/2017)

---

## Handlungsfelder:

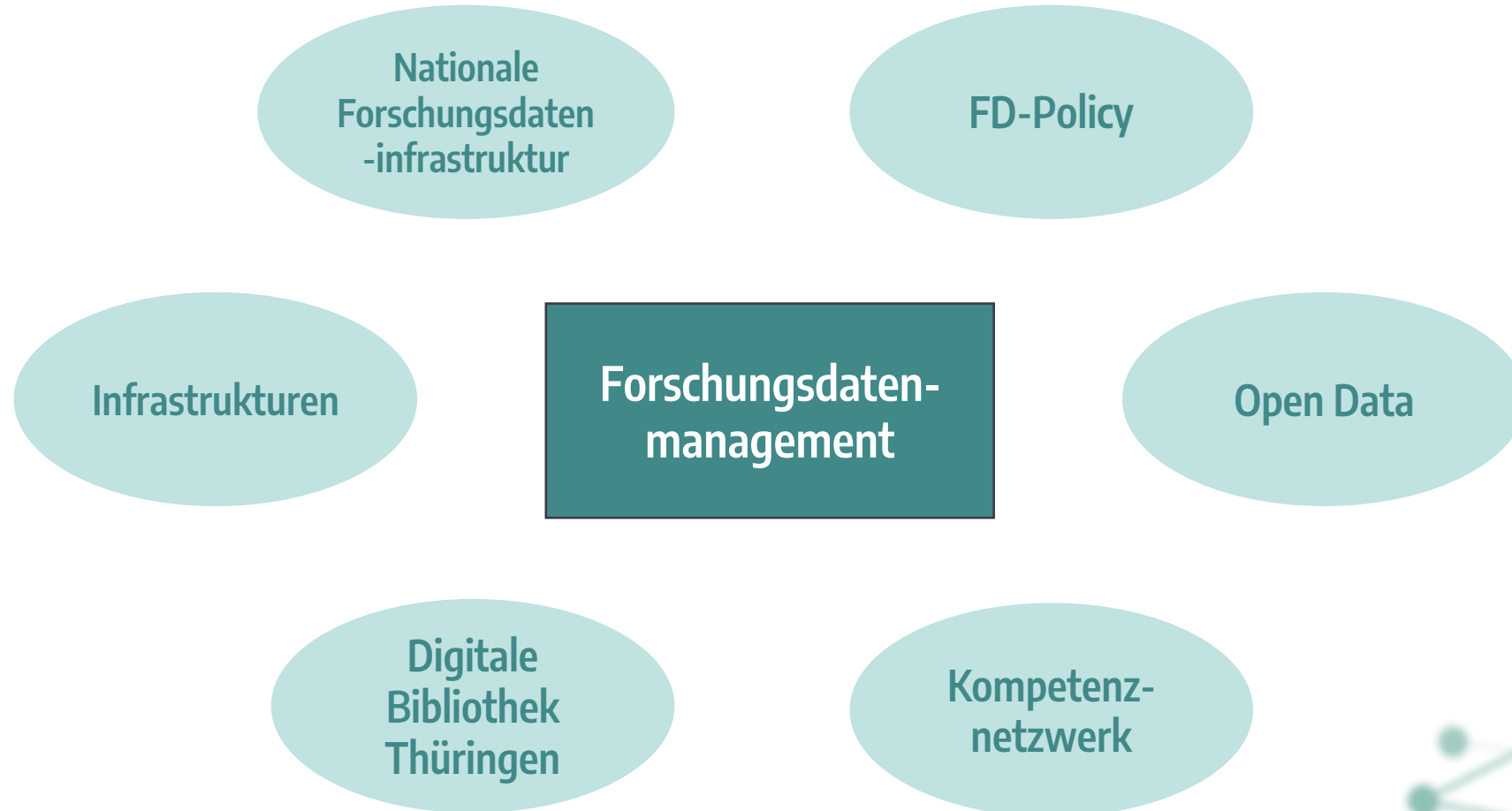
- Digitale Hochschullehre
- Digitalisierte Forschungsprozesse
- Open Access und Lizenzierung elektr. Informationsressourcen
- Forschungsinformationssysteme und Wissenstransfer
- Digitale Infrastruktur an Hochschulen



(aus [Thüringer Strategie zur Digitalisierung im Hochschulbereich](#), 2017, zuletzt aufgerufen am 17.06.2019)

# Digitalisierte Forschungsprozesse

---



# Ziele des Kompetenznetzwerk FDM

---

- Aufbau und Etablierung des Kompetenznetzwerkes
- Aufbau von Beratungs- und Schulungsangeboten für alle 10 Thüringer Hochschulen
- Vernetzung und Koordination zwischen den Hochschulen sowie mit weiteren Akteuren (wie ThULB, IT-DLZ) und Aktivitäten der Digitalisierungsstrategie





# Webportal

---



[www.forschungsdaten-thueringen.de](http://www.forschungsdaten-thueringen.de)



# Forschungsdatenmanagement -

---

## Ein kurzer Überblick

# Was Sie erwartet

---

1

- Grundlagen, Begriffe, Definitionen

2

- Überblick FDM-Themen

3

- FDM im Freistaat: das Netzwerk und Sie

# 1. Grundlagen, Begriffe, Definitionen

---

# Was sind Forschungsdaten?

---



Grundsätzlich alle Daten, die für die Forschung genutzt werden, im Forschungsprozess entstehen oder dessen Ergebnis sind.

# Was sind Forschungsdaten? II

---

## Beispiele für Forschungsdaten

1. Rohdaten und verarbeitete Daten
2. Daten aus Simulationen, Experimenten und Messungen
3. Daten aus Beobachtungen, Umfragen und Interviews
4. Text-Korpora
5. Software-Code, Algorithmen, Skripte
6. Audio-visuelle Daten
7. Digitalisate physischer Objekte (bspw. Proben und archäologische Artefakte)

# Was ist Forschungsdatenmanagement?

---

...alle Aktivitäten, die mit der Aufbereitung, Speicherung, Archivierung und Veröffentlichung von Forschungsdaten verbunden sind.

# Warum Forschungsdatenmanagement?

---

- 1 Datenexplosion** Immer mehr Daten, welche strukturiert und organisiert werden wollen
- 2 Datenverlust** Fragilität von Daten: Technisches/menschliches Versagen, Naturkatastrophen
- 3 Dokumentation** des guten wissenschaftlichen Arbeitens
- 4 Aufbewahrung** Nachhaltigkeit, Reproduzierbarkeit, Open Data

(aus: Enke & Ludwig, Leitfaden zum Forschungsdaten-Management - Handreichungen aus dem WissGrid-Projekt, 2013, <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?isbn-978-3-86488-032-2>, zuletzt aufgerufen am 17.06.2019)



# Welche Vorteile bringt FDM?

---

- ✓ DMP/FDM ist Voraussetzung für den Zugang zu bestimmten Förderquellen (bspw. Horizon2020, DFG)
- ✓ weitere Förderungsbedingungen (bspw. GWP) werden abgedeckt
- ✓ Vorbereitung auf Datenabfrage im Reviewprozess
- ✓ verringert Aufwand bei eigener oder fremder Nachnutzung von Forschungsdaten (Metadaten, Datendokumentation)
- ✓ minimiert das Risiko eines Datenverlusts durch Maßnahmen wie Datensicherung und geeignete (Langzeit-)Archivierung
- ✓ stellt sicher das mit öffentlichen Geldern gewonnene Forschungsdaten angemessen aufbereitet und zur Verfügung gestellt werden

# Was Sie erwartet

---

1

- Grundlagen, Begriffe, Definitionen

2

- Überblick FDM-Themen

3

- FDM im Freistaat: das Netzwerk und Sie



TIME TO

PLAN

# Ein Datenmanagementplan

---

beschreibt:

- welche Daten wie entstehen/erhoben werden
  - wie diese dokumentiert werden
  - wer Zugang dazu haben wird
  - wo die Daten liegen
  - durch wen sie wie gesichert werden
  - wie sie archiviert werden
  - ob und wie offen sie geteilt werden
- 
- ✓ lebendes Dokument und sollte regelmäßig aktualisiert werden
  - ✓ Nutzung von Tools (DMPonline, RDMO) sowie von Templates (bspw. auf Zenodo) ist empfehlenswert
  - ✓ FDM-Kompetenznetzwerk bietet dazu Beratung

# DMP Tools

---

## RDMO



- deutschsprachiges DMP-Tool
- webbasiert und als App verfügbar
- Instanz muss selbst gehostet werden, oder:
- [rdmo.forschungsdaten.info](http://rdmo.forschungsdaten.info)

## DMP Online



- webbasiertes, englischsprachiges Tool
- viele Templates verschiedener Förderer verfügbar
- [dmponline.dcc.ac.uk](http://dmponline.dcc.ac.uk)

# FDM-Kosten

---

*„Die für die Nachnutzung der Forschungsdaten anfallenden projektspezifischen Kosten können Sie im Rahmen des Projekts beantragen.“ (DFG - Leitlinien zum Umgang mit Forschungsdaten, 2015)*

Mittel können beantragt werden für:

- Projektspezifische Aufbereitung von Projektdaten
- Datenübergabe an Repositorien
- Nutzungsgebühren und Mitgliedsbeiträge für Infrastrukturen
- INF-Teilprojekt in SFBs (DFG)
- Koordinierungsmodule in Verbundprojekten
- Weiterbildungsangebote für FDM-Kompetenzen in Graduiertenkollegs
- Open-Access zu Forschungsdaten (EU Horizon 2020)

Generell gilt:

- ✓ Frühzeitig bedenken + beantragen - Warten und Nichts-Tun kann teuer werden!
- ✓ Verantwortlichkeiten klären - Personal verursacht die höchsten Kosten



# Datenorganisation und Backup

---

- ✓ klare, hierarchische Ordnerstrukturen verwenden
- ✓ maximal 3 Unterebenen verwenden
- ✓ Ordnerbenennungen sollten für Dritte nachvollziehbar, d.h. systematisch und inhaltsbezogen sein

## 3-2-1-Regel:

- mind. 3 Kopien einer Datei
- auf mind. 2 unterschiedlichen Medien
- wovon 1 sich an einem anderen Ort befindet
- in regelmäßigen Abständen die Effektivität des Backups testen



# Datensicherheit

---

Sensible und/oder personenbezogene Daten schützen durch:

- ✓ Aufbewahrung in sicheren, abschließbaren Räumlichkeiten oder Möbeln
- ✓ Passwortschutz/Verschlüsselung verwenden (unterschiedliche PW für jede zu sichernde Datei)
- ✓ Passwörter alle 6-12 Monate ändern und sicher dokumentieren
- ✓ mind. eine weitere Person sollte Zugang haben
- ✓ sichere (!) Passwörter verwenden (ggfs. Software wie KeePass oder ein Merksystem einsetzen)

# (Langzeit)Archivierung

---

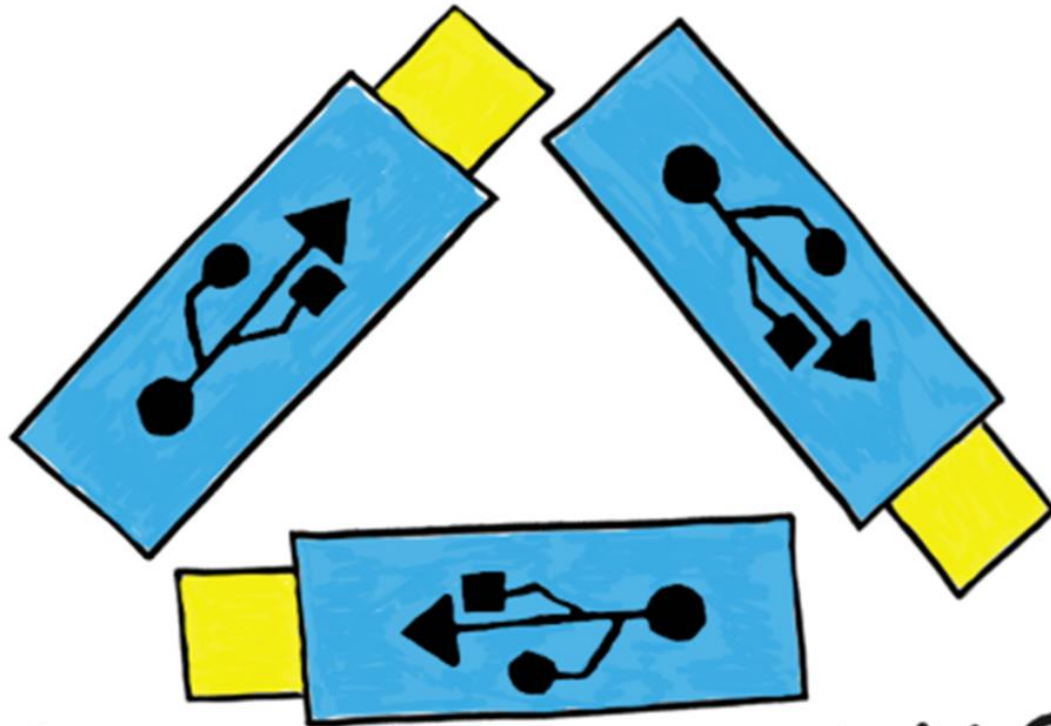
- ✓ nicht mehr benötigte Daten sollten nach Projektende in einem archivierbaren Dateiformat abgelegt werden
- ✓ mindestens in einem getrennten Archiv-Ordner, besser auf einem Archivserver (Daten werden revisionssicher/unveränderlich aufbewahrt)
- ✓ Gute wissenschaftliche Praxis: Primärdaten müssen mind. 10 Jahre lang aufbewahrt werden
- ✓ Datenauswahl (bearbeitete Daten) in die Langzeitarchivierung (für die Ewigkeit):
  - teuer in der Erhebung/Sammlung
  - Unwiederbringlich
  - einer wichtigen Publikation zugrunde liegend
  - Meilensteine

# Dateiformate

---

Dateityp	Empfehlung	Zu vermeiden
Tabellendaten	CSV, TSV, SPSS portable	Excel
Text	TXT, ODT, HTML, RTF; PDF/A nur wenn Layout wichtig ist	Word, PowerPoint
Multimedia	Container: MP4, Ogg Codec: Theora, Dirac, FLAC	QuickTime, H264
Bild	TIFF, JPEG2000, PNG	GIF, JPG
Strukturierte Daten	XML, RDF, JSON	RDBMS

- geeignete Formate sind offen, unverschlüsselt, nicht komprimiert, nicht patentiert/firmeneigen, standardisiert
- Frühzeitig für Kosten/Ressourcen für LZA planen!



# BERMUDA TRIANGLE

# Zugang zu Daten

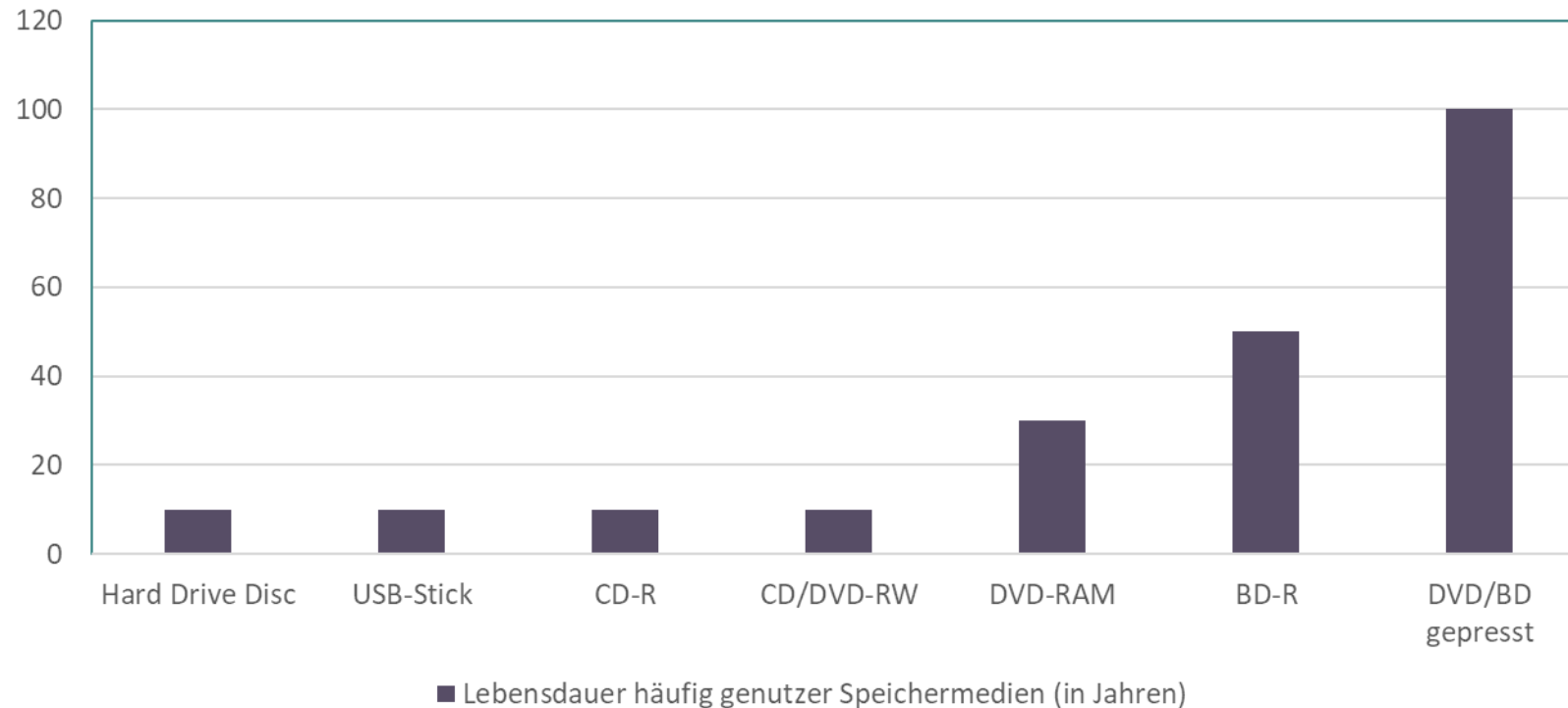
---

- offen für jedermann (public use file)
- Embargo (erst nach einer gewissen Frist zugänglich)
- Einschränkung des Nutzerkreises (bspw. angemeldete Nutzer/innen oder campus use file)
- auf Anfrage
- Geschlossen (Zugriff nur vor Ort; on-site-use)



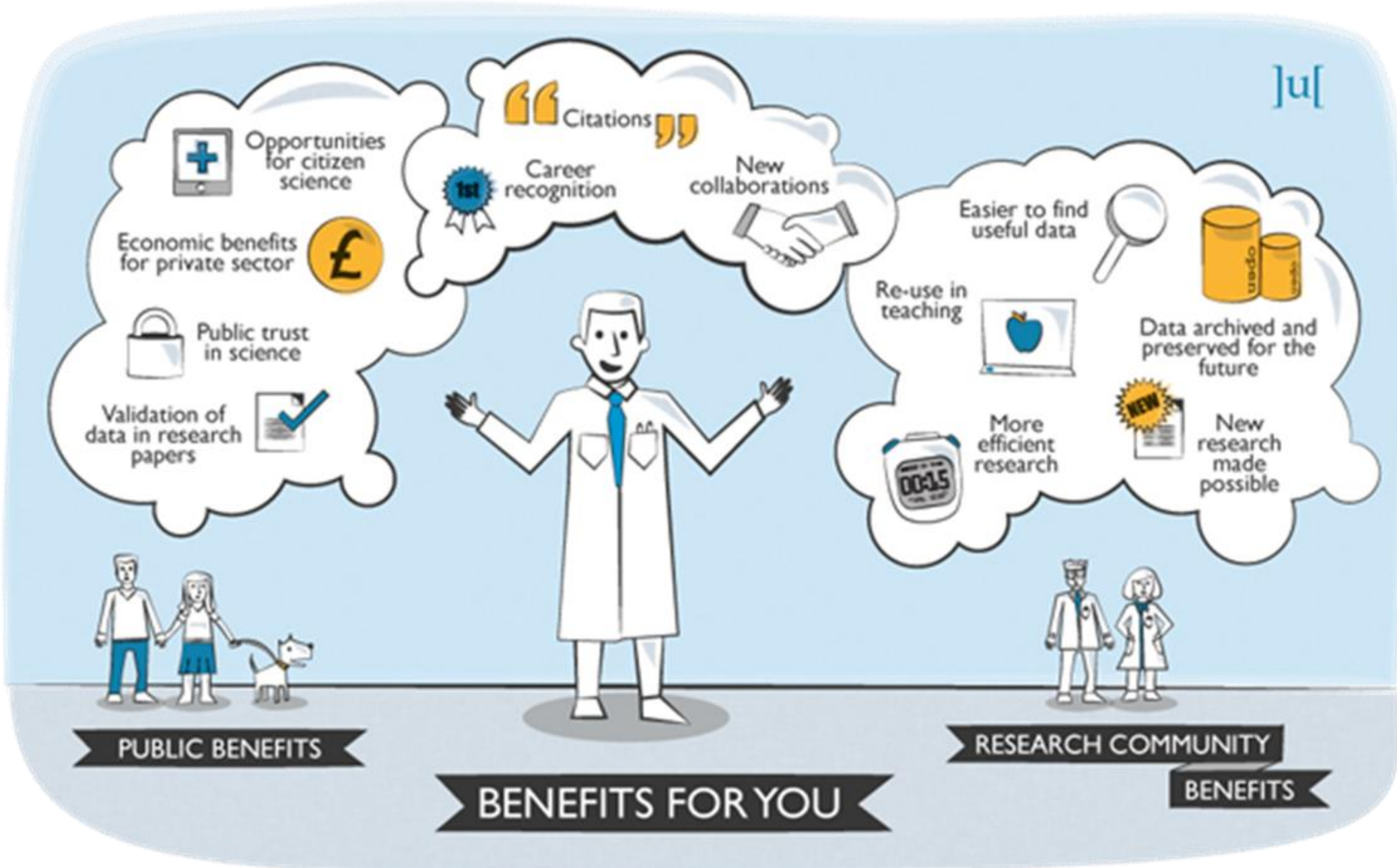
# Speichermedien

Lebensdauer häufig genutzter Speichermedien (in Jahren)



Quelle: Lebensdauer von Datenträgern, Artikel auf [forschungsdaten.info](https://www.forschungsdaten.info/themen/organisieren-und-arbeiten/lebensdauer-von-datentraegern/): <https://www.forschungsdaten.info/themen/organisieren-und-arbeiten/lebensdauer-von-datentraegern/>, zuletzt abgerufen am 17.06.2019







# Datenpublikation

---

- Fachspezifische Datenarchive, Datenzentren und Repositorien
- Übergreifende Angebote (bspw. zenodo, Digitale Bibliothek Thüringen)
- (Institutionelle Repositorien)
- Datensupplemente in Fachzeitschriften
- Eigenständige Datenzeitschriften

# Repositorien

---

- Datenbanken, in denen digitale Objekte dokumentiert, archiviert und publiziert werden können
- disziplinspezifische, fachübergreifende und institutionelle Repositorien

**re3data.org**  
REGISTRY OF RESEARCH DATA REPOSITORIES

# Ein Repository auswählen

---

Generell gilt: disziplinspezifisches vor institutionellem vor generischem Repository

## Weitere Kriterien:

- ✓ Core Trust Seal, DINI-Zertifikat oder nestor-Siegel (für LZA) vorhanden
- ✓ Vergabe von persistenten Identifikatoren möglich (DOI, URN, o.ä.)
- ✓ Transparenz (Nutzungsbedingungen und Lizenzierungsoptionen werden klar genannt)
- ✓ bei Open Data-Mandat: Open Access-Repository wählen (Directory of Open Access Repositories)



# Digitale Bibliothek Thüringen

---

- gemeinsame Plattform Thüringer Hochschulen für das Elektronische Publizieren und Langzeitarchivieren multimedialer Dokumente und Datensätze
- Hosting und Support durch die ThULB Jena
- Publizieren dürfen alle Angehörigen der Thüringer Universitäten und Hochschulen (nach Anmeldung)

## Workflow für DBT-Datenpublikationen durch Angehörige der TU Ilmenau

1. Kontaktaufnahme mit FDM-Referentin,
2. Prüfung des zu publizierenden Datensatzes
3. Freigabe und Upload (durch FDM-Ref.)



# Policies und Leitlinien

---

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG): [Leitlinien zum Umgang mit Forschungsdaten](#) (2015)

„Wenn aus Projektmitteln systematisch Forschungsdaten oder Informationen gewonnen werden, die für die Nachnutzung durch andere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler geeignet sind, legen Sie bitte dar, ob und auf welche Weise diese für andere zur Verfügung gestellt werden. Bitte berücksichtigen Sie dabei auch – sofern vorhanden - die in Ihrer Fachdisziplin existierenden Standards und die Angebote existierender Datenrepositorien oder Archive.“

Europäische Kommission: [Guidelines on Data Management in Horizon 2020](#) (2016)

Open Data Mandat: 100% Open Data in allen Programmbereichen ab 01.01.2017, Datenmanagement-Plan obligatorisch, Opt-Out möglich

# FAIR Data

---

**F**

**indable** (Auffindbar)

- Persistente Adressierung; registrierte Metadaten

**A**

**ccessible** (Zugänglich)

- Vorhaltung in öffentlichen Datenrepositorien

**I**

**nteroperable** (Interoperabel)

- Verwendung vereinheitlichter Sprache und breit zugänglicher Formate

**R**

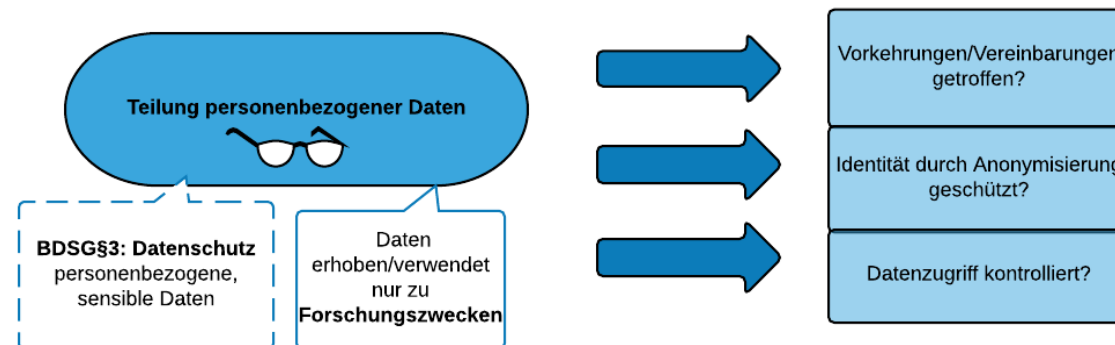
**eousable** (Wiederverwertbar)

- Klare, offene Lizenzregelungen; Communitystandard

Mehr Informationen auf [force11.org](https://force11.org)

# Datenschutz/personenbezogene Daten

- schutzwürdig sind nach [Bundesdatenschutzgesetz](#) (BDSG neu) §3 und Art. 4 der [Europäischen Datenschutzgrundverordnung](#) (DSGVO) alle personenbezogenen Daten, insbesondere: Herkunft, politische Meinung, Religion, Gesundheit und Sexualleben
- Bedingungen für die Nutzung: Forschungszweck, Datensparsamkeit, Datenzugriff kontrollieren
- Bedingungen für Veröffentlichung: Informierte Einwilligung und/oder ausreichende Anonymisierung/Pseudonymisierung





# Nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI)

---

- Beschluss zum Aufbau durch Bund und Länder im Nov. 2018:  
*soll Datenbestände in einem aus der Wissenschaft getriebenen Prozess systematisch erschliessen, langfristig sichern und entlang der FAIR-Prinzipien über Disziplinen- und Ländergrenzen hinaus zugänglich machen*
- drei Ausschreibungsrunden (2019, 2020, 2021)
- Förderung von bis zu 30 NFDI-Konsortien (auf langfristige Zusammenarbeit angelegte Zusammenschlüsse von Nutzenden und Anbietern von Forschungsdaten)
- Fördersumme bis zu 90 Millionen Euro (über 10 Jahre)
- Antragsabgabe: 15.10.2019
- viele Konsortien bereits formiert (bspw. NFDI4Chem, NFDI4Earth, NFDI4Ing, RSE4NFDI)

 European Open Science Cloud (EOSC)

# Mehr Information

---



Webportal des Thüringer Kompetenznetzwerks  
Forschungsdatenmanagement



Deutschsprachiges Informationsportal zum FDM



Suchportal für Datenrepositorien

# Was Sie erwartet

---

1

- Grundlagen, Begriffe, Definitionen

2

- Überblick FDM-Themen

3

- FDM im Freistaat: das Netzwerk und Sie

# FDM im Freistaat – das Netzwerk und Sie

---

## 1. Webportal

- seit einigen Wochen unter [forschungsdaten-thueringen.de](https://forschungsdaten-thueringen.de) erreichbar
- wird in den nächsten Wochen und Monaten mit Content „gefüttert“

Ihr Input ist gefragt!

- Welche Materialien wünschen Sie sich? Zu welchen Themen? Für welche Zielgruppen?
- Mögliche Beispiele: Handreichungen, Selbstlernmaterialien, Tutorials zu FDM-Tools/FDM-Services wie DBT, Zenodo, RDMO etc.

# FDM im Freistaat – das Netzwerk und Sie

---

## 2. Beratung

- Netzwerk bietet FDM-Beratung für alle FH-Angehörigen
- Anlaufstellen sind nach Fachgebiet eingeteilt:
  - Roman Gerlach/N.N. (FSU Jena): Naturwissenschaften, Sozialwissenschaften, Lebenswissenschaften
  - Jessica Rex (TU Ilmenau): Ingenieurwissenschaften, Mathematik
  - Nadine Neute (Universität Erfurt): Geisteswissenschaften, Pädagogik, Wirtschaftswissenschaften
  - Kevin Lang (Bauhaus Universität Weimar): Kunst- und Musikwissenschaften, Medienwissenschaften
- Anfragen werden innerhalb von 2 Werktagen bearbeitet
- **Unsere Bitte:** Information in den eigenen Fachgebieten und Forschungsgruppen streuen!

# FDM im Freistaat – das Netzwerk und Sie

---

## 3. Schulungen und Workshops

- sofort möglich: Einsteiger-Schulungen für Promovenden und Senior Scientists
- weitere Schulungen auf Anfrage

Ihr Input ist gefragt:

- Welche Art/Umfang von Veranstaltung wünschen Sie sich? Einführungsveranstaltungen oder spezielle Themen? Für welche Zielgruppen? Regelmäßig/spontan?
- Leistungskatalog Schulungen?
- Anrechenbarkeit, Integration in Curriculum?

# Forschungsdaten-Policy

---

Eine Leitlinie zum Umgang mit Forschungsdaten an der Bauhaus-Universität Weimar



# Bisherige Leitlinien

---

- 2012: Richtlinie zur Sicherung guter wissenschaftlicher und künstlerischer Praxis an der Bauhaus-Universität Weimar
- 2014: Strategie zur Sicherung und Verwertung von geistigem Eigentum an der Bauhaus-Universität Weimar
- 2015: Leitlinienpapier zur Forschungsförderungsstrategie der Bauhaus-Universität Weimar
- 2016: Open-Access-Policy der Bauhaus-Universität Weimar
- 2017: Leitlinien zur Transparenz in der Forschung und Wissenschaft

(von Webseite der Bauhaus-Universität Weimar [Qualität | Transparenz](#), 2019, zuletzt aufgerufen am 17.06.2019)

# Bisherige Leitlinien

---

## **Richtlinie zur Sicherung guter wissenschaftlicher und künstlerischer Praxis an der Bauhaus-Universität Weimar**

- Befolgen allgemeiner Prinzipien wissenschaftlicher und künstlerischer Arbeit
- Vollständige Dokumentation der Ergebnisse
- Zusammenarbeit und Leitungsverantwortung in Arbeitsgruppen und Betreuung des wissenschaftlichen Nachwuchses
- Achtung fremden geistigen Eigentums
- Primärdaten als Grundlage für Veröffentlichungen sind [...] für zehn Jahre aufzubewahren, keine Beeinträchtigung anderer durch unerlaubte Vernichtung oder Weitergabe dieser
- Wissenschaftliches Fehlverhalten durch: Erfinden bzw. Verfälschung von Daten und Quellen oder unbefugte Verwertung

# Planung der FD-Policy

---

- Leitlinien zum Umgang mit Forschungsdaten
- Anlehnung des Inhalts an Vorlage von Jena und Ilmenau
  - Politische Leitlinie + Handlungsempfehlung?
- Bisheriger Fortschritt:
  - Entwurf der Leitlinien wurde formuliert und im Präsidium behandelt
  - Behandlung in Gremien (IT-Beirat, Fachbeirat UB, Senat, ...)

# Inhalte der FD-Policy

---

- Definition Forschungsdaten
- Definition Forschungsdatenmanagement
- Verantwortlichkeiten von Forschenden
- Datenschutz und Urheberrecht
- Aufforderung/Empfehlung für:
  - Offenen Zugang von Daten
  - Datenmanagementplan
  - Einhaltung etablierter/einschlägiger Standards
- ...

(aus [Erstellung und Realisierung einer institutionellen Forschungsdaten-Policy](#), 2018, zuletzt aufgerufen am 17.06.2019)

# Einblicke zum bisherigen Umgang mit Forschungsdaten

---

## an der Bauhaus-Universität Weimar

# Überblick durch Umfrage

---

- Umfrage als typisches Mittel zur Bestandsaufnahme wie Forschungsdatenmanagement an verschiedenen Einrichtungen durchgeführt wird<sup>1</sup>
  - 2015 bwFDM-Communities in Baden-Württemberg
  - 2016 Leibniz Universität Hannover
  - 2017 Technische Universität Ilmenau
  - ...
- Erkenntnisse und Einblicke über den Umgang mit Forschungsdaten und Feedback und Wünsche der Teilnehmer

(von Webseite [Umfragen zum Umgang mit Forschungsdaten an wissenschaftlichen Institutionen](#), 2019, zuletzt aufgerufen am 17.06.2019)

# Inhalte der Umfrage

---

- Welche Arten von Forschungsdaten werden gespeichert?
- Woher stammen die Forschungsdaten?
- Wie werden sie gespeichert und mit anderen ausgetauscht?
- In welchem Umfang werden Sie veröffentlicht?
- Gab es Probleme bei der Anfrage von Forschungsdaten bei anderen Einrichtungen?
- Gibt es nicht-digitale Forschungserzeugnisse die eine Digitalisierung benötigen?
- Kritik, Wünsche und Feedback



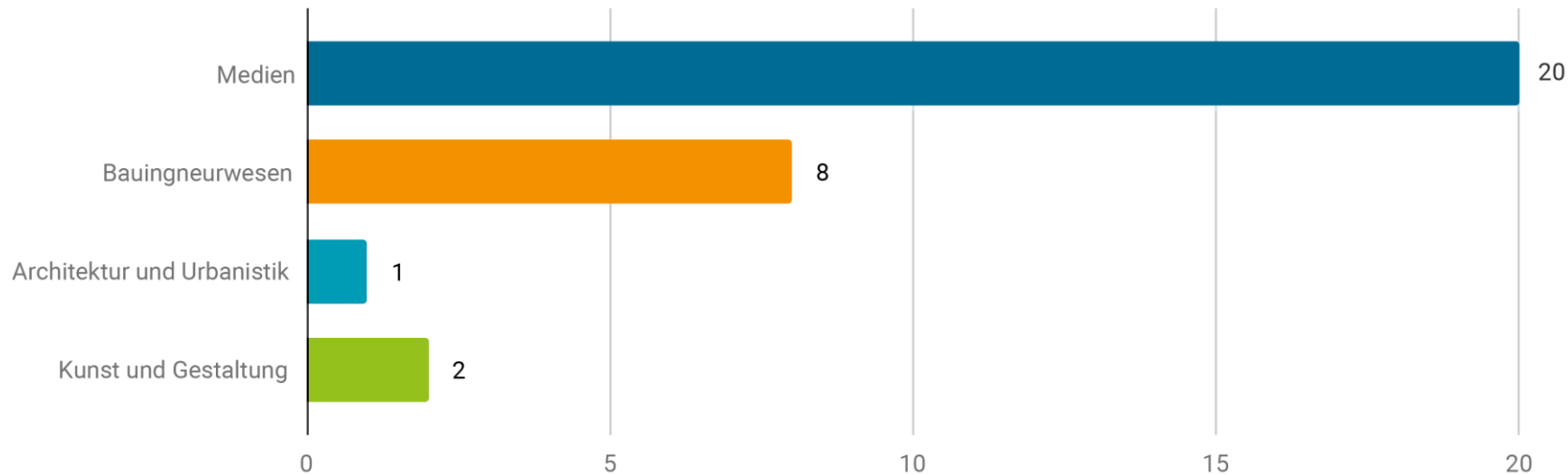
# Durchführung der Umfrage

---

- 13 Fragen (+ Unterpunkten)
  - Hier auf 7 zusammengefasst präsentiert
- Fragen qualitativer Natur durch Interview
  - Offene Fragen ohne vorgegebene Antworten
  - Klassifizierung der Antworten nicht immer nach Standards möglich gewesen (fehlende Terminologie)
- Erhebungszeitraum:
  - Erste Phase: Februar bis Mai
  - 31 Teilnehmern

# Teilnehmer bei der Umfrage

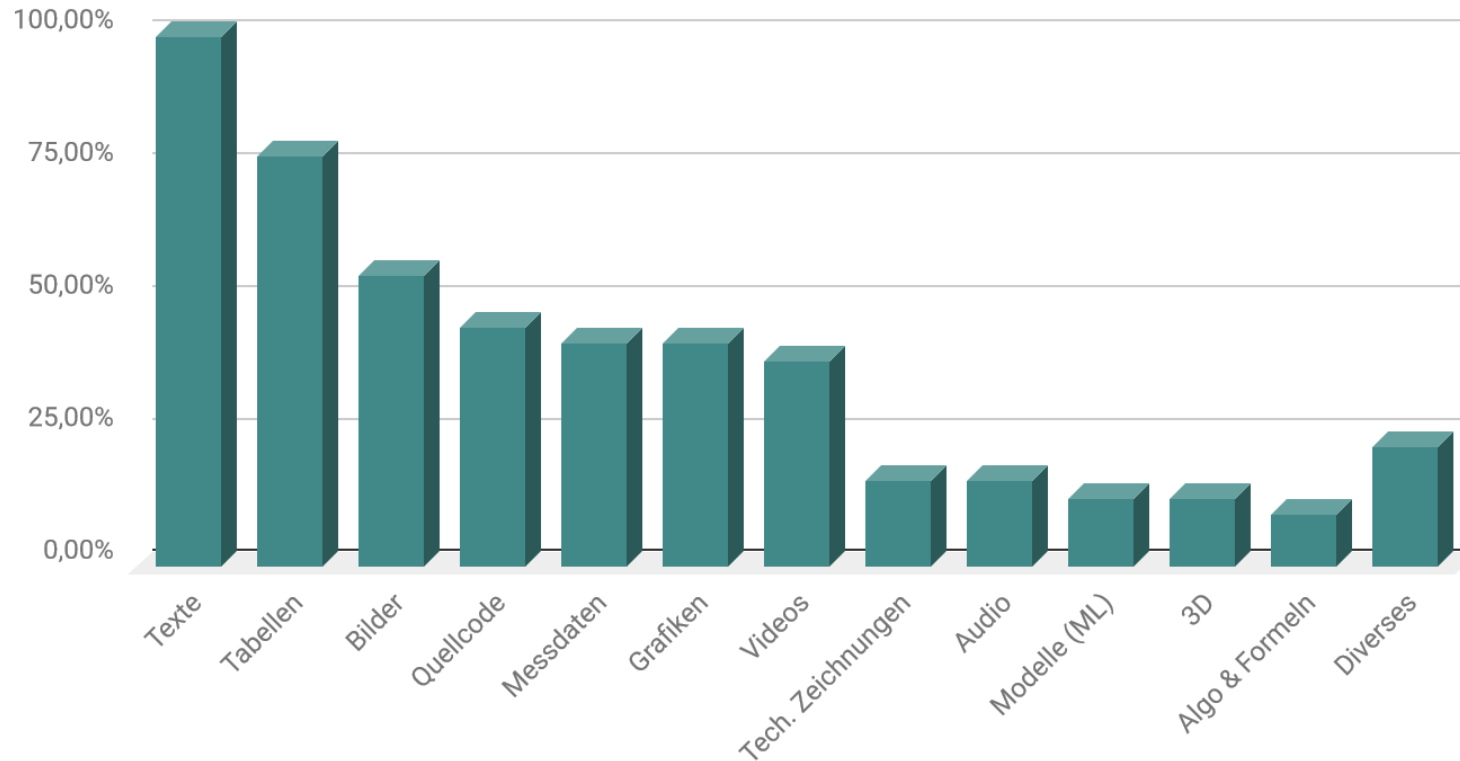
---



- Medien: 15 Informatik, 3 Wissenschaft, 2 Management
- Nicht repräsentativ für die ganze Bauhaus-Universität Weimar
  - Erster Eindruck mit Schwerpunkt auf Medieninformatik
  - Zweite Phase in Folgemonaten

# 1) Welche Arten von Forschungsdaten?

---

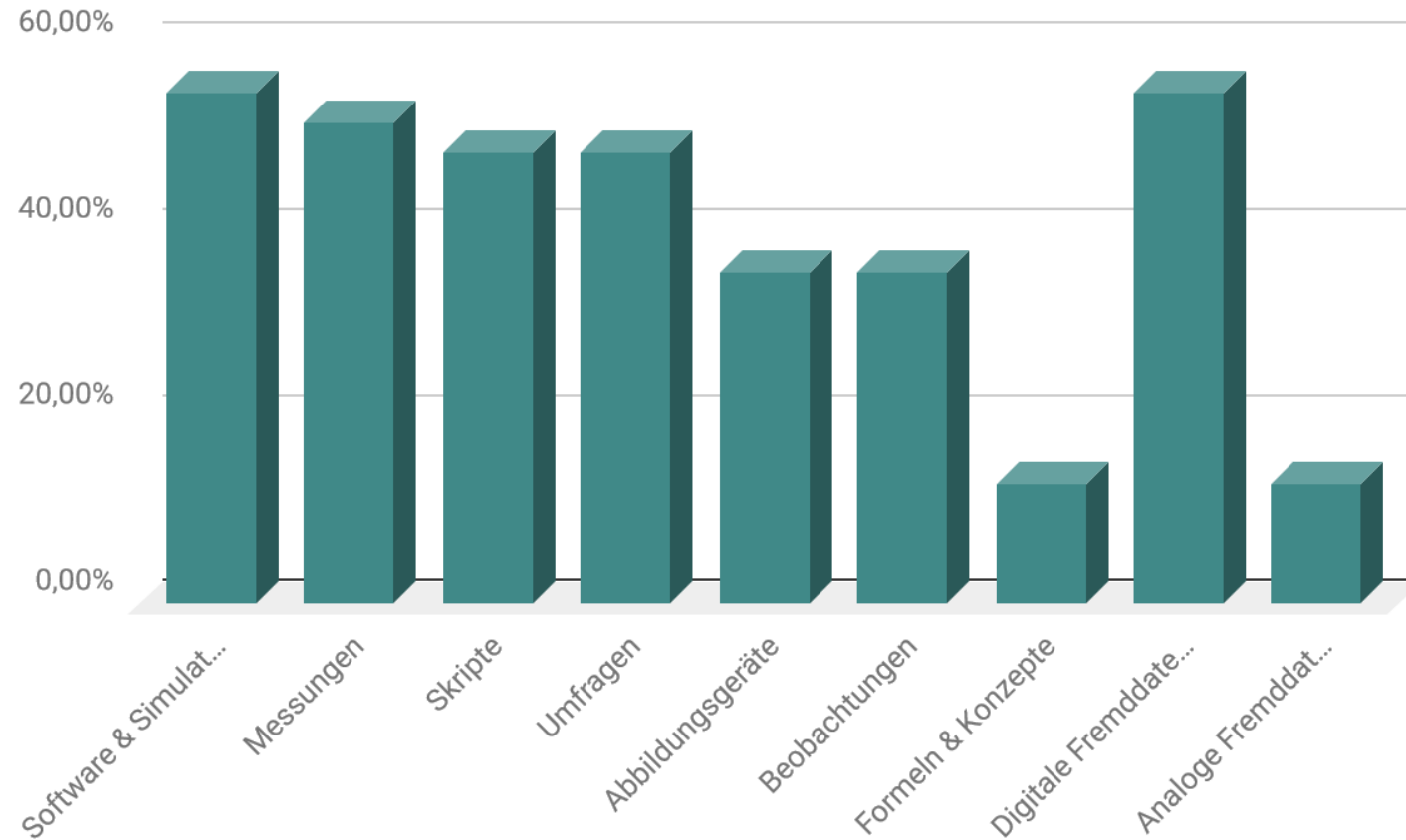


## **Diverse andere Arten:**

Web-Archive, Index-Daten, Annotationen, Konfigurationen, Geometriedaten, Interfaces, Zitate

## 2) Woher stammen die Forschungsdaten?

---



# 3) In welchen Formaten werden die FD gespeichert?

## Offene Formate:

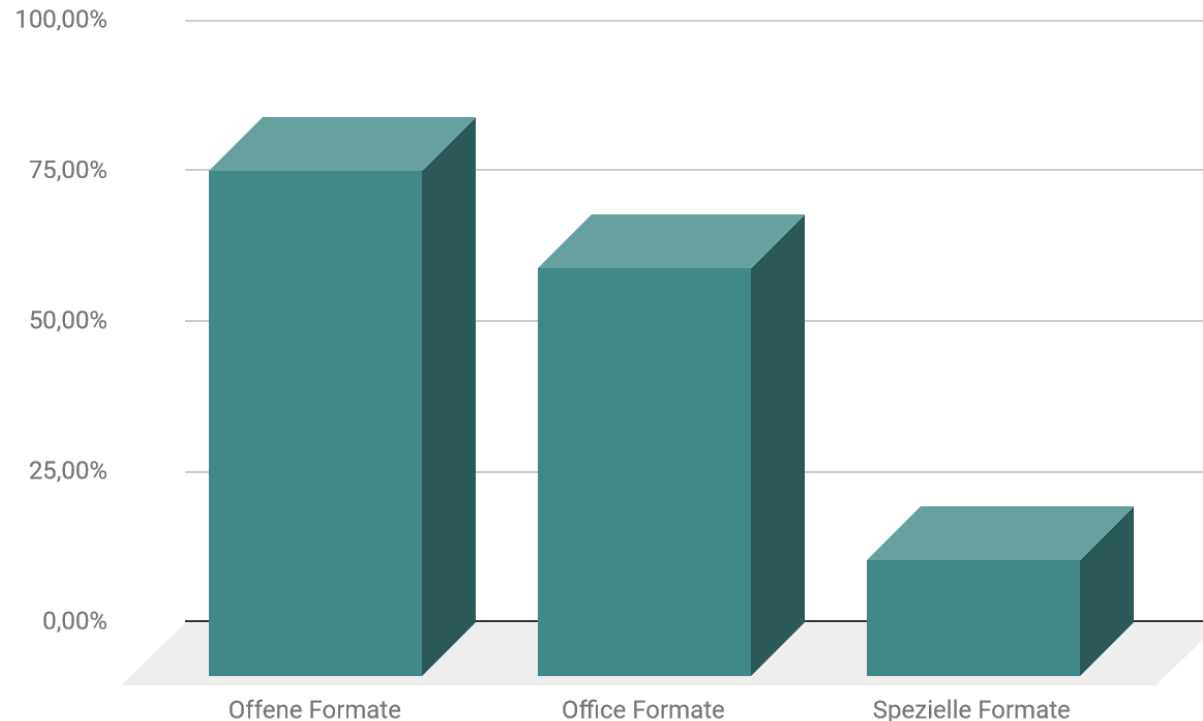
.tex oder .odt für Texte, .csv für Tabellen, .json oder .xml für Objekte

## Proprietäre Office Formate von:

Word, Excel, Outlook

## Spezielle proprietäre Formate von:

SPSS, Matlab, ATLAS.ti, Pure Data



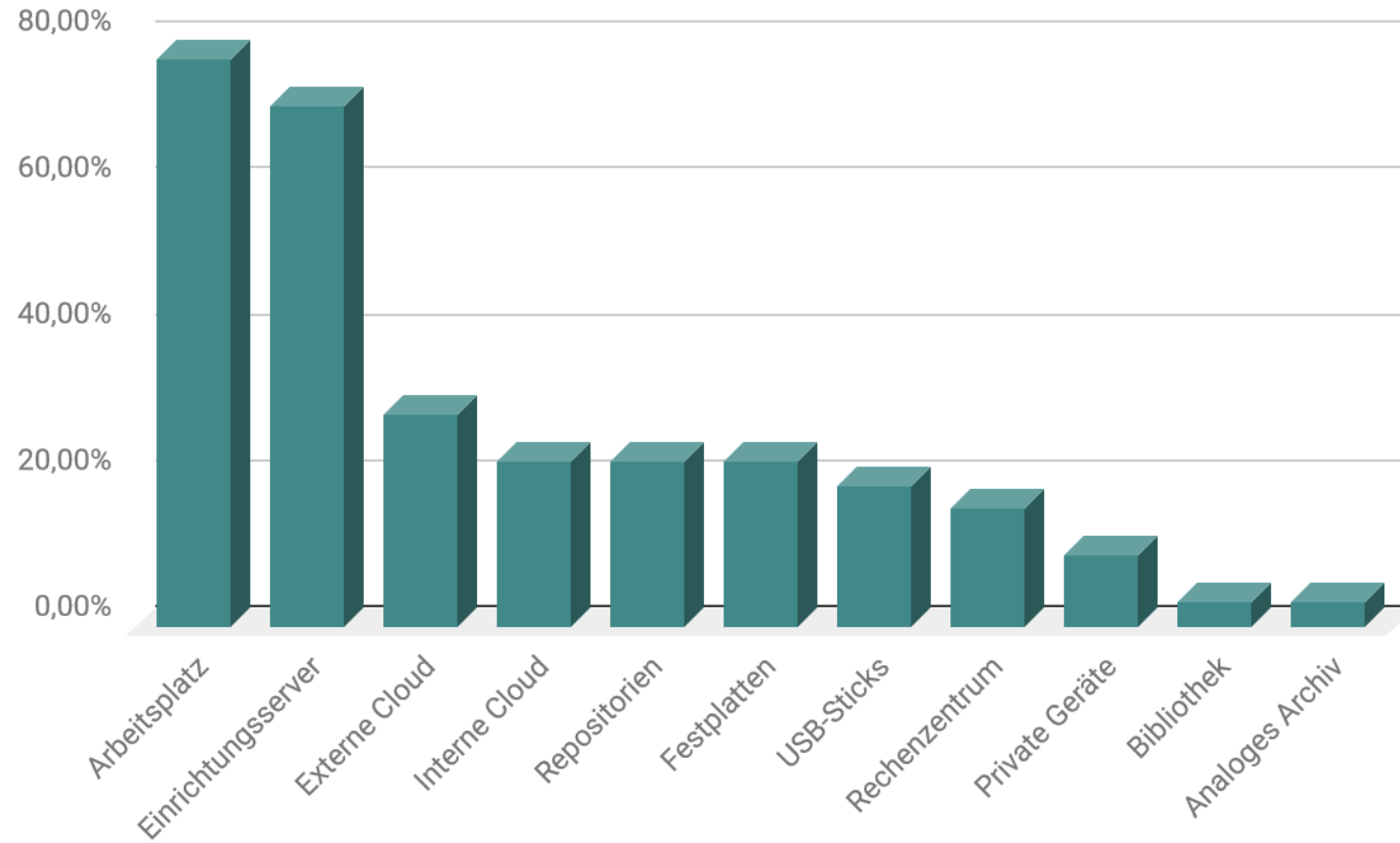
# 4) Wo werden die Forschungsdaten gespeichert?

## Interne „gute“ Cloud:

Cloud-Service der Uni, eigene Cloud in der Einrichtung, MS Sharepoint, moodle

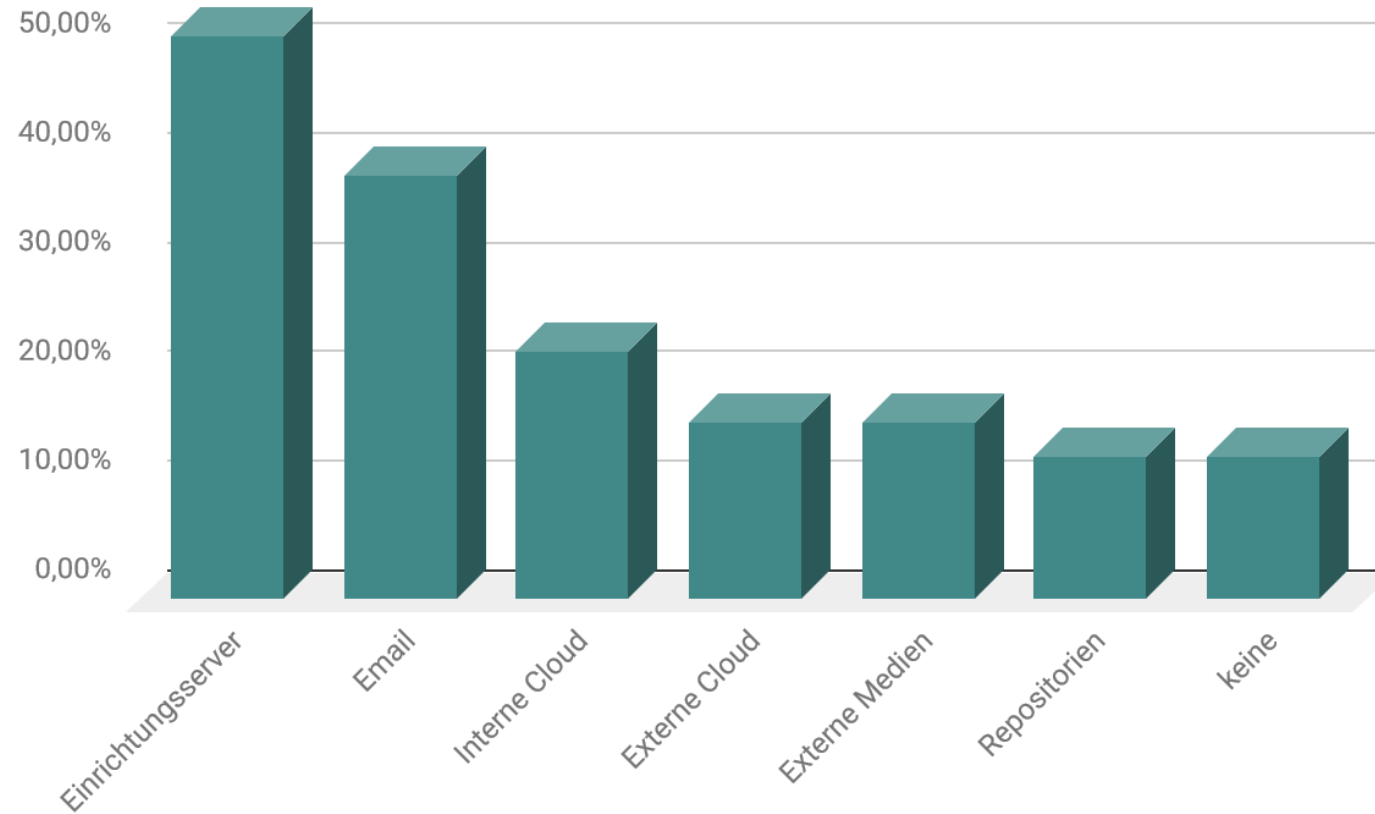
## Externe „schlechte“ Cloud:

Dropbox, Google Drive, MS OneDrive



# 5a) Interner Austausch von Forschungsdaten?

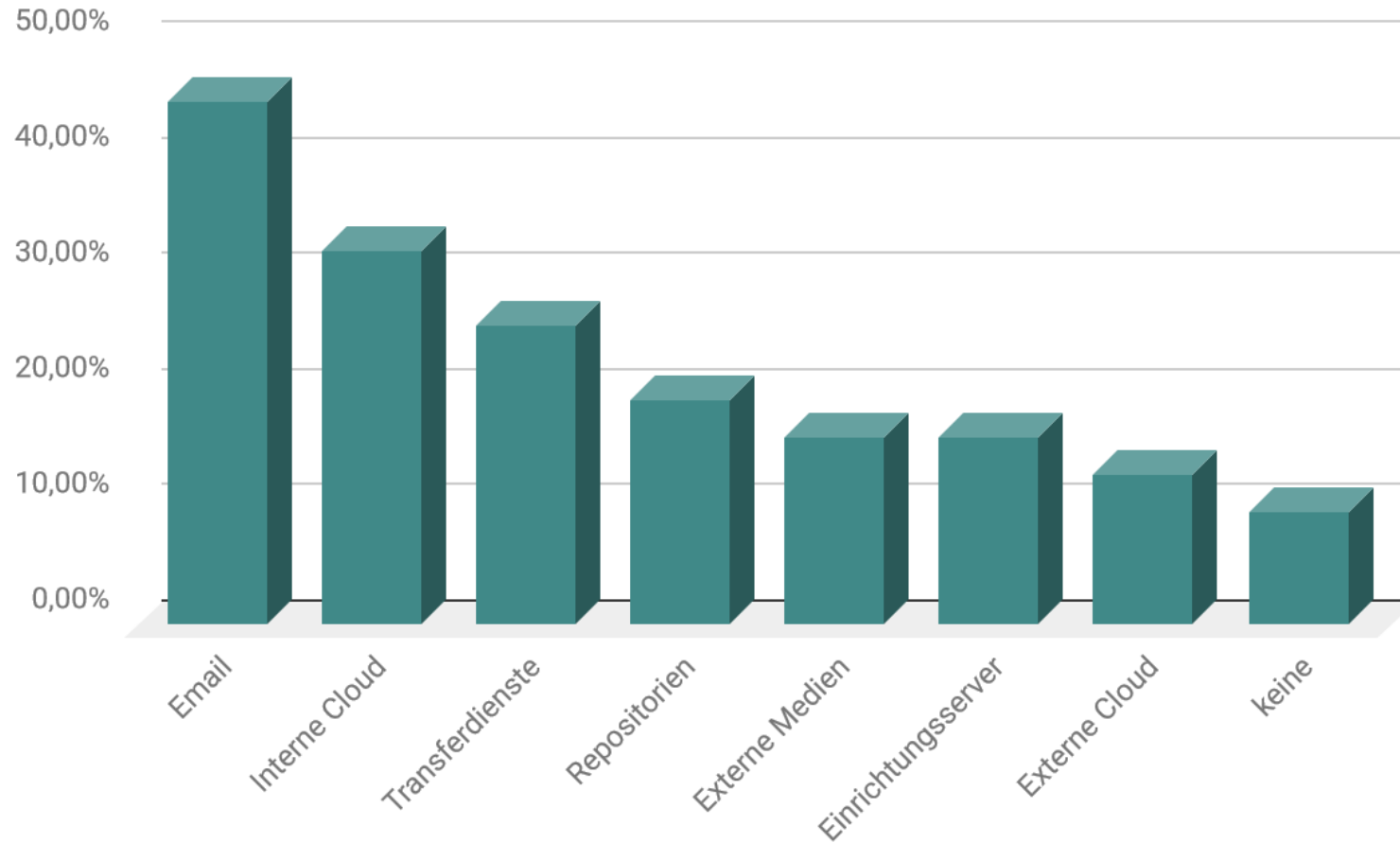
---





# 5b) Externer Austausch von Forschungsdaten?

**Transferdienste:**  
GigaMove, WeTransfer



# 6a) Umfang der Veröffentlichung von Forschungsdaten?

## **alle Forschungsdaten:**

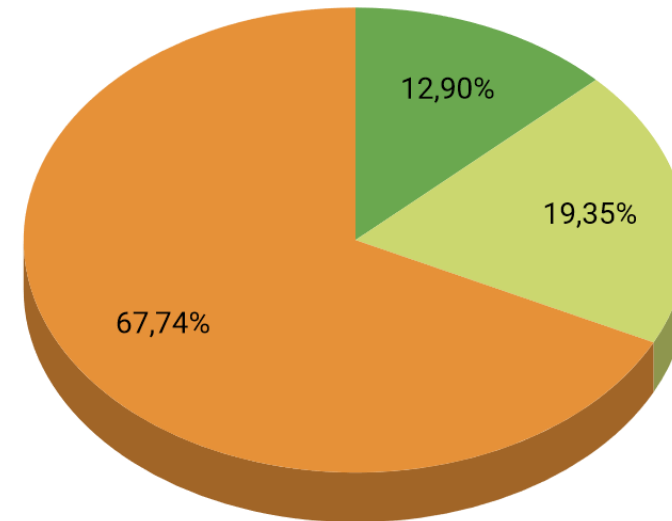
Vollständige Veröffentlichung, meist wenn nur Algorithmen und Formeln (Forschungsgebiete in Mathematik)

## **wenig Forschungsdaten:**

Wenn bereits in Repositorien oder ggf. als Anhang an Publikation wenn verlangt

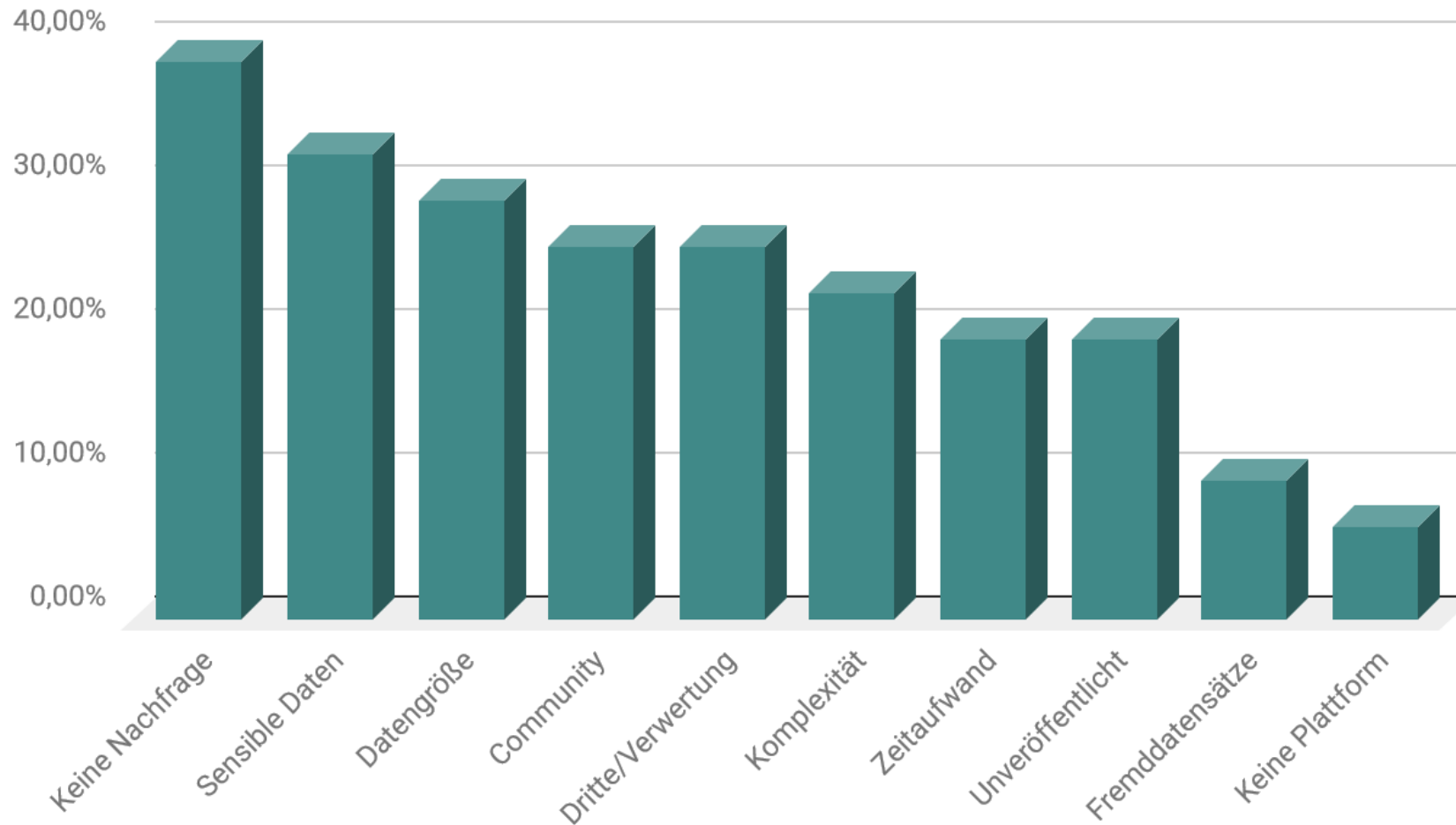
## **nur Ergebnisdaten:**

Nur Veröffentlichung der Ergebnisdaten ohne irgendwelche Rohdaten der Forschung

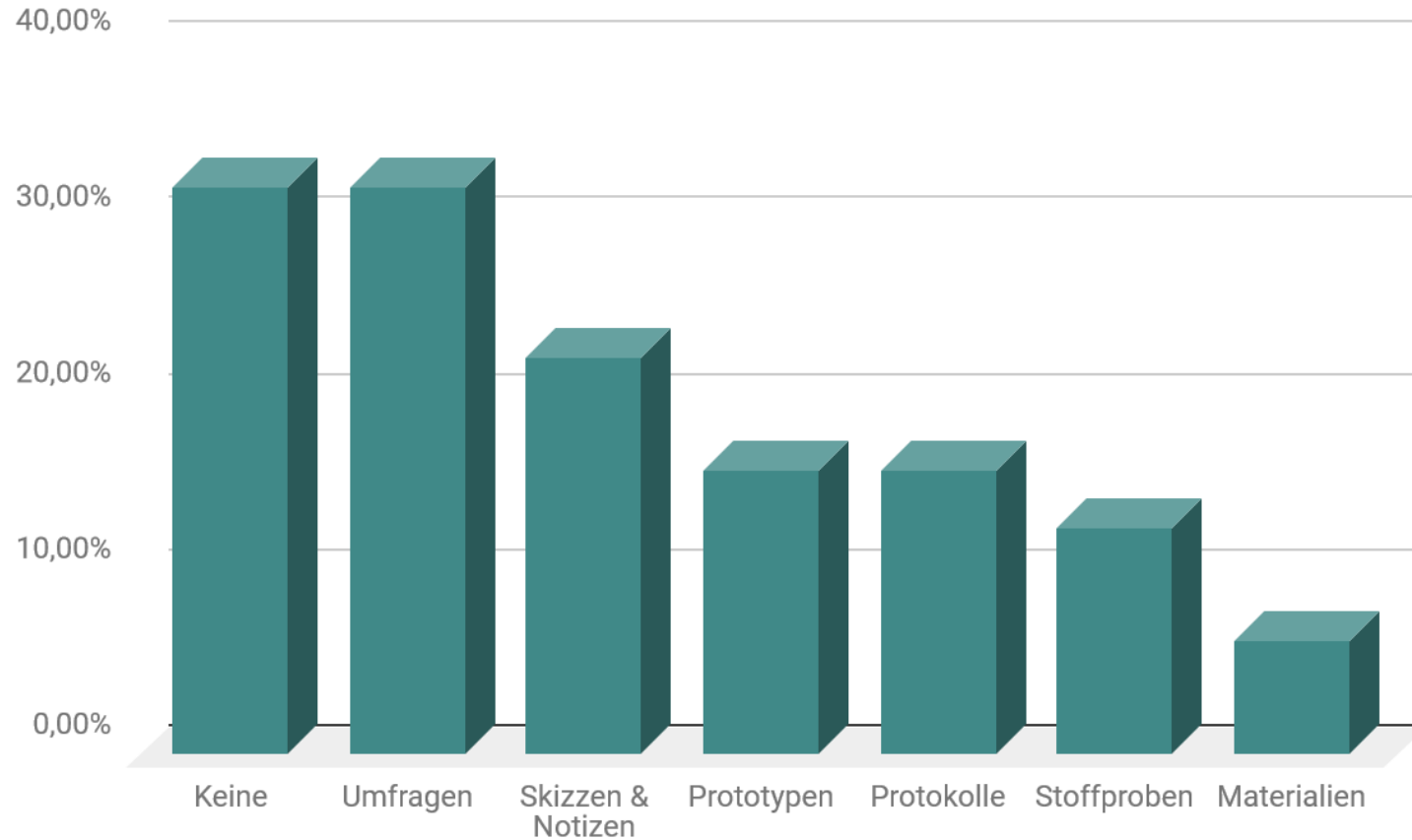


● alle FD ● wenig FD ● nur Ergebnisdaten

## 6b) Gründe der nur teilweisen Veröffentlichung

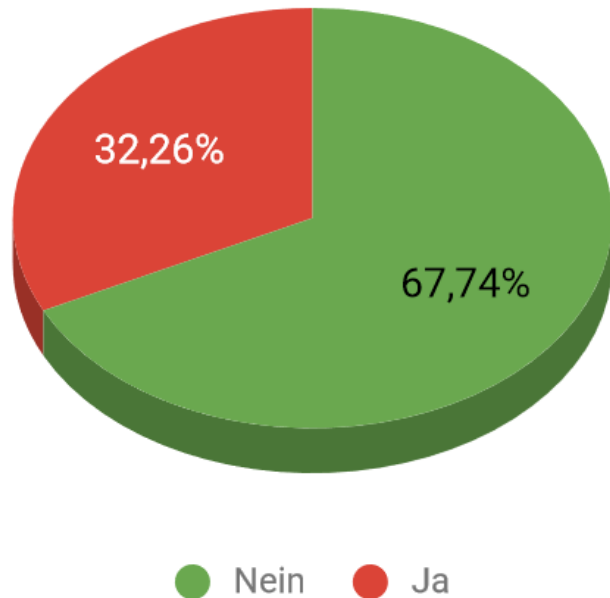


# 7a) Gibt es nicht-digitale Forschungserzeugnisse?



## 7b) Hilfe in der Digitalisierung?

---



### Digitalisierung von:

- Umfragen
- Forschungsbücher, Dokumentationen, Protokolle
- Aufbereitung von Notizen, Lehrmaterialien
- Bessere Software für z.B. Stimmenerkennung

# 8) Kritik, Wünsche und Feedback

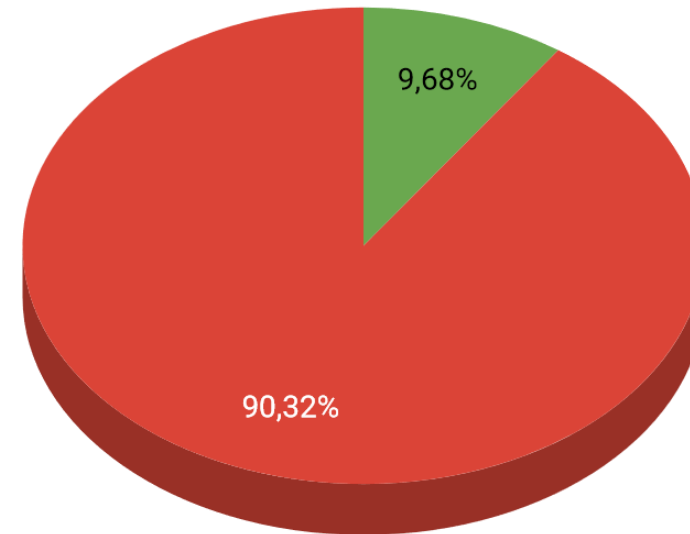
---

## Kommentare zu FDM:

- Richtlinien und Informationsmaterialien
- Schulungen
- Infrastruktur
- Hilfe und Angebot

## Im Zusammenhang mit FDM:

- Transparenz
- Open Access
- Generelle Meinungen



● keine Probleme ● Probleme

# 8) Kritik, Wünsche und Feedback

---

- **Richtlinien und Informationsmaterialien**
  - Datenschutz, FD-Richtlinien, Veröffentlichungsmöglichkeiten, Angebote
- **Schulungen**
  - Daten- und Datenbankmanagement, Typo3, Verwaltungssoftware, Projektabläufe
- **Infrastruktur und Technik**
  - Code-Repository, gemeinsamer Speicher, Administration, kein Support für alte Maschinen
- **Hilfe und Angebot**
  - FDM-HiWi, Digitalisierung, Templates, Kooperationsplattformen, Automatisierungen



# 8) Kritik, Wünsche und Feedback

---

- **Transparenz**
  - Überblick zu Projekten/Daten/Methoden, Verlinkungen von Personen, Projekten, Themen
  - Forschungsinformationssystem
- **Open Access**
  - Teure Abonnements, Journale, Bücher etc. und fehlende Verfügbarkeit von Printmedien
  - Ausweichung auf Kontakte und andere Quellen, Möglichkeit des OA-Fonds
- **Generelle Meinungen**
  - Fehlende Anreize und Würdigungen für gute Arbeiten
  - Fehlendes Interesse in Reproduktion (nur Neues zählt)
  - Flexibilität ist wichtig (Formate, Software etc.), sonst Zeitprobleme
  - Open Source wird nicht unterstützt

Gastvortrag von Dr. Reingis Hauck

---

Love your data! Chancen des Forschungsdatenmanagements

# Offene Diskussion

---

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.